

Allianz für die Zukunft: Obstwiesen für Ravensburg

Einreichende Gemeinde	Stadt Ravensburg
Projektort	Ravensburg
Stadt-/Ortsteil	Weststadt
Bundesland	Baden-Württemberg
Einwohner der Gemeinde	50500
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2016-laufend
Projektkategorie	



Projektbeschreibung

Als "Allianz für die Zukunft" wurden 2016 mit Vertretern des NABU Ravensburg e.V. und des Buddhistischen Zentrums Ravensburg 70 Obsthochstämme auf drei städtischen Streuobstwiesen gepflanzt. Die größte Fläche, der "Zwetschengarten" liegt neben dem Waldkindergarten Rahlenwald. Dort wurden 35 Zwetschen, aber auch Äpfel, Kirschen und Birnen gepflanzt. Ausgewählt wurden alte, regionale Sorten wie z.B. 'Schussentäler' oder 'Ravensburger'. Dort finden immer wieder mit den "Waldkindern" tolle Aktionen statt, die den Kindern die Bedeutung der Streuobstwiesen nahebringen. Im "Birngarten", einem 80jährigen, ökologisch sehr wertvollen Bestand wurden 10 Mostbirnen ergänzt. Die über 60 alten Birnbäume bieten mit ihren Höhlen u.a. Fransenfledermäusen Lebensraum.

Mit der Ergänzungspflanzung ist die Vielfalt auch für die Zukunft gesichert. An einem beliebten Spazierweg wurde der "Quittengarten" durch Quitten und Speierlinge ergänzt. Der Speierling hat eine große kulturgeschichtliche Bedeutung, ist allerdings rar geworden. Die Pflege übernehmen Mitglieder des NABU, des Buddhistischen Zentrums und Bio-Landwirt Ch. Schaaf. In dem Projekt arbeiten verschiedene gesellschaftliche Gruppen, NABU, Allianz Deutschland, Stiftung NatureLife-International und die Stadt Ravensburg gemeinsam für mehr Biodiversität. Neben der gesellschaftlichen Komponente werden bei dem Projekt die Ziele des Natur-, Arten- und Klimaschutzes mit denen der Naherholung verbunden und so alle Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken gelebt.

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Das Projekt vereint Ziele des Natur-, Arten- und Klimaschutzes sowie Aspekte wie Naturerleben und Umweltbildung. Der Landschaftsraum Rahlen hat aufgrund der Strukturvielfalt eine wichtige Funktion im Biotopverbund. Als Teillebensraum z. B. für Vögel mit großem Raumanspruch oder für Fledermäuse, ist er ein wichtiges Jagd- und Nahrungsbiotop. Der Erhalt und die Weiterentwicklung der Streuobstbestände ist ein vorrangiges Ziel, um dieses charakteristische Kulturlandschaftselement und die Biodiversität im Landschaftsraum Rahlen weiter zu stärken. Im Waldkindergarten und den Veranstaltungen der NAJU können schon die Kleinsten die Entwicklung der Streuobstwiese beobachten und viel über eines der wichtigsten Biotope in Oberschwaben lernen. Die Pflanzung alter regionaler Obstsorten mit kulturhistorischen Wert trägt dazu bei, die Sortenvielfalt als wichtige Ressource für die Zukunft zu erhalten.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

In dem Projekt arbeiten verschiedene gesellschaftliche Gruppen, NABU, Allianz Deutschland, Stiftung NatureLife-International und die Stadt Ravensburg gemeinsam für mehr Biodiversität. Die Umsetzung wurde von Allianz Deutschland und der Stiftung NatureLife-International finanziell unterstützt. Ein Großteil der finanziellen Mittel stellte die Stadt Ravensburg zur Verfügung. Die fachgerechte Pflege von Streuobstwiesen ist aufwändig und erfordert Engagement. Die Wiesen werden ehrenamtlich von Mitgliedern des NABU, des Buddhistischen Zentrums und von Bio-Landwirt Ch. Schaaf gepflegt. Der Zwetschgengarten wird vom Waldkindergarten genutzt und auf der Fläche finden regelmäßig Veranstaltungen der NAJU statt: Den Kindern und Jugendlichen soll ein Zugang zu den Obstwiesenschätzen vermittelt und sie für einen bewussten Umgang mit der Natur sensibilisiert werden.

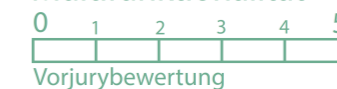
Prozessqualität

Die deutschlandweite Aktion "Bäume für die Zukunft" war Impuls für die umfangreiche Pflanzaktion in Ravensburg. Freiwillige Helfer des NABU pflanzten unter fachlicher Anleitung des Bioobstbauern W. Emser-Wopold 60 Jungbäume. Zusätzlich wurden 10 Bäume zusammen mit Waldkindergartenkindern gepflanzt. Jeder dieser Bäume erhielt ein Schild mit dem Namen der Kinder, die ihn gepflanzt haben. Bäume und Kinder werden nun zusammen groß. Nach und nach werden auf den Wiesen Insektenhotels und Nisthilfen ergänzt. Die NAJU dokumentiert die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt. Dem NABU wird die städtische Fläche auf unbegrenzte Zeit kostenfrei zur Verfügung gestellt. Er übernimmt mit Vertretern des dortigen Buddhistischen Zentrums und Bio-Landwirt Ch. Schaaf die Pflege. Das Obst wird zusammen mit den Kindern gesammelt und zu Saft gekeltert, welcher bei Veranstaltungen der NAJU ausgeschenkt wird.

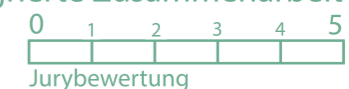
Projektbeteiligte

- | | |
|---|--|
| Stadt Ravensburg, Umweltamt,
Abt. Grünflächen und Ökologie
Umsetzung | NABU Ravensburg e.V. und
Buddhistisches Zentrum
Ravensburg
Umsetzung und dauerhafte Pflege |
| Biolandwirt Walter Emser-
Wopold
standortgerechte Sortenauswahl und
Pflanzung | Biolandwirt Christof Schaaf
Pflege |
| Stiftung NatureLife-
International, Allianz
Deutschland
Finanzierung (ca. 1/3 der
Projektkosten) | |

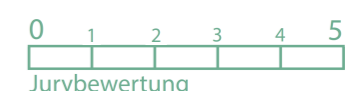
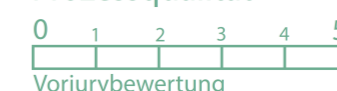
Multifunktionalität



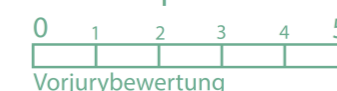
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





Im "Zwetschgengarten" wurden ca. 50 der 70 Bäume gepflanzt.
Quelle: NABU Ravensburg e.V.

Pflanzung der Jungbäume durch ehrenamtliche Helfer*innen.
Quelle: NABU Ravensburg e.V.



Aktionstag des NAJU: Gemeinsamer Bau eines Insektenhotels.
Quelle: NABU Ravensburg e.V.

Pflegeinsatz: Mitglieder d. NABU & d. Buddhistischen Zentrum
Quelle: NABU Ravensburg e.V.